

Einfach verbunden.

Swisscom – Hauptsponsor
von Swiss Ski.
www.swisscom.com/schnee

swisscom

Ski **Blick** EXTRA

Saison
2007/08

Snowboard



FOTO SVEN THOMANN

Die Durchstarter ▶ 4/5

Marc Berthod und Daniel Albrecht – am Sonntag beginnt die Saison der Bewährung

Cuche

Angriff auf die grosse Kugel ▶ S. 6



Ticino-Power

Lara Gut in den Fussstapfen von Doris de Agostini ▶ S. 10



Traum paar

Tanja und Stefan – Liebe zwischen Board und Ski ▶ S. 16

Traumpaar des Schweizer

Snowboarderin Frieden und Skitrainer Abplanalp

VON MARCEL W. PERREN (TEXT) UND ROMINA AMATO (FOTOS)

ZERMATT. Snowboardcross-Königin Tanja Frieden (31) und Stefan Abplanalp (34), Speed-Trainer bei unseren Alpin-Girls, stehen für die herzhafte Vereinigung vom Ski- und Snowboard-Sport. Das Traumpaar des Schweizer Schneesports verbrachte im Herbst viel Zeit auf den Gletschern von Saas Fee und Zermatt. Das Matterhorn steht symbolisch für ihre grosse Liebe.

Es war im Oktober 2005, als sich ihre Blicke ein erstes Mal trafen. Abplanalp erinnert sich: «Es war am Einkleidungsstag von Swiss Olympic, als sich mir plötzlich eine wunderschöne, blonde Frau etwas tollpat-

schig in den Weg stellte und mich fragte, wer ich sei. Als ich ihr erklären wollte, dass ich die Frauen der Alpin-Nationalmannschaft trainieren würde, schüttelte Tanja ungläubig den Kopf: **Für einen Alpin-Trainer**

siehst du doch viel zu cool aus...»

Aus dieser ziemlich kühlen ersten Begegnung ist in der Zwischenzeit eine heisse Lovestory geworden. Seit einem Jahr sind die beiden jetzt ein Paar, seit letztem Sommer teilen sich Tanja und Stef in Thun eine Wohnung.

Die beiden machen keinen Hehl daraus, dass sie glücklich verliebt sind. Tanja: «Als ich mit Stef zusammen kam, sprühte ich nicht gerade vor Lebensenergie. Aufgrund des harten Trainings und der Zusatzbelastung

der vielen Termine nach meinem Olympiasieg, war ich häufig total ausgelaugt. Nur Stef erwartete nichts von mir, war einfach für mich da. Für mich stellt er so etwas wie eine rettende Insel im stürmischen Meer dar, auf der ich mich ausruhen und neue Kräfte tanken kann.»

Im letzten Sommer war Tanja ganz besonders auf diese Insel angewiesen: Ein Zeckenbiss anlässlich des Gigathlons hatte eine heimtückische und langwierige Infektionskrankheit zur Folge.

«Ich hatte nicht einmal mehr die Kraft zum Waschen und zum Kochen. Zum Glück hatte ich meinen Schatz, der sich rührend um mich gekümmert hat. Ohne ihn hätte ich das alles nicht geschafft», sagt sie.

Stef ist gerührt, wenn seine Herzdame solche Arien der Liebe auf ihn anstimmt. Und seit der Haslitaler mit der Thunerin Tisch und Bett teilt, hat er auch keine Mühe mehr, seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen: «Ich war vorher schon ein bisschen eine harte Nuss.

Stefan Abplanalp und Tanja Frieden zeigen ihre Liebe am Fusse des Matterhorns: Der frühere Macho trägt seine Angebetete auf Händen und Rücken...



Stef und Tanja beim Jenga-Spiel – da hat er gegen seine Freundin keinen Stich.

Schneesports

Ein Typ, der darauf bedacht war, seine Emotionen unter Kontrolle zu haben. Das hat sich jetzt geändert, **Tanja hat meinen weichen Kern hervorgekehrt.**

Die ehemalige Primarlehrerin lächelt zufrieden: «Ich finde verletzliche Typen extrem sexy. Für mich gibt es nichts Abtörnenderes als Perfektionisten.»

Nahezu perfekt ist allerdings das, was sie beim Geschicklichkeitsspiel Jenga aufführt. «Seit wir zusammen sind, haben wir dieses Spiel nun schon ziemlich häufig gespielt, aber Stef hat noch kein einziges Mal gewonnen.»

Auch diesmal ist es Stef, welcher den Jenga-

Holzturm zum Einstürzen bringt und somit als Verlierer dasteht.

Er flüchtet sich in Ausreden: «Während Tanja in diesem Spiel langweilig auf Sicherheit spielt, bin ich halt der Gambler, welcher immer volles Risiko eingeht. Mein Motto lautet beim Jenga: Lieber spektakulär verlieren als langweilig gewinnen wie Tanja.»

Das wiederum lässt sie nicht auf sich sitzen: «Das sind alles dumme Ausreden. **Die Wahrheit ist, dass wir Snowboarder in puncto Koordination ganz einfach besser sind als ihr Skifahrer!**»

Was sich liebt, das neckt sich eben...



«Für einen Alpin-Trainer siehst du viel zu cool aus», sagt sie.

Blick Ski und Snowboard EXTRA

Ringier AG, BLICK-Sportredaktion, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, E-Mail blick@ringier.ch, Internet www.blick.ch

Redaktion Andy Maschek

Layout Gustav Aeberli,

Irene Glaser, Adi Weissen

Texte Marcel Allemann, Marcel W.

Perren, Carl Schönenberger,

Bernhard Russi (Kolumnist)

Fotos/Fotoredaktion

Romina Amato, Marko Heinemann,

Toto Marti, Marianne Mischler,

Milo Schorno, Benjamin Soland,

Sven Thomann

Korrektorat

Pia Wolfensberger,

Andreas Zollinger

Sportchef:

Marc Walder

Verlagsdirektor:

Thomas Passen

Herausgeber: Ringier AG,

Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Druck:

Ringier Print Adligenswil AG,

6043 Adligenswil LU

Inserat



Einfach verbunden.

Wintersport begeistert die Menschen in der Schweiz. Darum unterstützen wir die grossen wie die kleinen Schweizer Schneesportler auf ihrem Weg zu Spitzenleistungen. Als Hauptsponsor von Swiss-Ski. Gestern, heute und morgen. www.swisscom.com/schnee

swisski

OFFICIAL MAIN SPONSOR

swisscom